



Planzenbau

Aktualiteit

N°9

09-09-2026

BLICK AUF DAS GANZE

Der fehlende Regen macht sich leider weiterhin bemerkbar. Zudem war der Sommer 2026 von zahlreichen, teilweise sehr langen Hitzeperioden geprägt. Die Auswirkungen dieser Witterung sind deutlich spürbar: Aufgrund des erwarteten Ertragsdefizits beim Silomais wird die Anbauplanung je nach Futterbedarf angepasst werden müssen.

Die anhaltende Trockenheit erschwert zudem den Auflauf von Zwischenfrüchten und beeinträchtigt die Etablierung von Futterpflanzen.

Es steht an:

Winterraps: Unkrautbekämpfung

Im Blick behalten:

Winterraps: Schadinsekten

Noch warten:

Ansaat von Feldfutter

WINTERRAPS

ENTWICKLUNGSSTADIUM

Die ersten Saaten befinden sich im Keimblattstadium bis zum 2-Blatt-Stadium. Zahlreiche Parzellen wurden rund um das Wochenende vom 22./23. August gesät.

SCHÄDINGSBEKÄMPFUNG

Schnecken

Bisher wurden keine Schnecken beobachtet. Die fehlenden Niederschläge haben zumindest dazu beigetragen, die Aktivität dieses Schädling zu begrenzen.

Kohlerdfloh

Der Befall durch den Kohlerdfloh ist derzeit gering. Vereinzelt wird er beobachtet, insbesondere in einigen Direktsaatbeständen. Bei stärkerem Befall können junge Rapspflanzen durch den Fraß vollständig verloren gehen. Die Schäden treten meist an den Feldrändern auf.

Die Bestände sollten weiterhin kontrolliert werden, bis der Raps das 4-Blatt-Stadium erreicht hat.

UNKRAUTBEKÄMPFUNG

Ausfallgetreide

Der Auflauf von Ausfallgetreide kann je nach Parzelle unterschiedlich stark sein. Im Falle, dass das Ausfallgetreide mit dem Raps in Konkurrenz tritt, sollte es schnell bekämpft werden, zum Beispiel mit:

- Agil: 0,35 bis 0,5 l/ha + Öl: 0,5 l/ha + SSA: 250 g/ha
- Fusilade Max: 0,5 bis 0,7 l/ha + Öl: 0,5 l/ha + SSA: 250 g/ha
(ebenfalls wirksam gegen Gemeinen Reiherschnabel – *Erodium cicutarium*)

Der Einsatz von Clethodim-haltigen Produkten wie Select Prim sollte zur Bekämpfung von Ackerfuchsschwanz erst ab dem 4-Blatt-Stadium des Rapses erfolgen, um das Wachstum des Rapses nicht zu bremsen.

Zwikeimblättrige Unkräuter

Die Herbizidbehandlungen zielen darauf ab, den Auflauf der Unkräuter zu kontrollieren und so eine Konkurrenz zum Raps zu vermeiden. Unter den aktuell trockenen Bedingungen sollte die Herbizidstrategie jedoch auf mehrere Anwendungen aufgeteilt werden. Besonders wichtig ist es, auf eine ausreichende Luftfeuchtigkeit zum Zeitpunkt der Behandlung zu achten.

Sofern kein ausgeprägtes Unkrautproblem besteht, sollten vorzugsweise reduzierte Aufwandmengen im Nachauflauf eingesetzt werden.

Voici des exemples de programme :

Außerhalb von Wasserschutzgebieten:

- Im 2- bis 3-Blatt-Stadium: Butisan Gold 0,3 bis 0,5 l/ha
- Ab dem 6-Blatt-Stadium: Belkar oder Ladia 0,15 bis 0,25 l/ha

In Wasserschutzgebieten (je nach Stärke des Unkrautbefalls):

- Ab dem 2-Blatt-Stadium: Belkar 0,2 l/ha
- Anschließend im 6-Blatt-Stadium: Belkar 0,2 l/ha

Oder:

- Im 3- bis 4-Blatt-Stadium: Ladia 0,2–0,25 l/ha

GRÜNLAND

Ansaat von Feldfutter und Dauergrünland

Die sehr trockene Witterung zum Ende des Sommers erschwert derzeit die Entscheidung für eine Aussaat von Futterpflanzen. Mit der Aussaat sollte auf angekündigte, ergiebige Niederschläge gewartet werden.

Dir musst all Planzeschutzmëttel gewëssenhaft uwenden, an all Hiweiser op der Etikett gelies hunn, a respektéieren. All Warnhiweiser a -symboler op dem Etikett sinn ze beuechten. All Rot an dësem Infoschreiw ass, zum Zäitpunkt vum Drock grëndlech iwwerluecht a begrënnt ginn. All Tankmëschung vu Sprëtzëmëtter ass an der Zouloossung vun de Mëtter nogelies ginn. D' Verantwortung läit awer komplett beim Uwender vun de Planzeschutzmëttel. D' Landwirtschaftskammer ka fir näischt haftbar gemaach ginn, wou an dësem Infoschreiw steet. Déi aktuell gëlteg Uwendungsviraussetzung fann Der op <https://saturn.etat.lu/tapes>.

Dier fannt d' Landwirtschaftskammer op Facebook, an op www.lwk.lu

BEI WEIDERE FROEN:

Pierre Pesy
pierre.pesy@lwk.lu

Tel.: 31 38 76 - 33

Max Hetto
max.hetto@lwk.lu

Tel.: 31 38 76 - 35

Guy Steichen
guy.steichen@lwk.lu

Tel.: 31 38 76 - 30

Gilles Parisot
gilles.parisot@lwk.lu

Tel.: 31 38 76 - 39